

Offenstetten

informiert

Eine Initiative der LWO

Ausgabe 21 · April 2015

www.offenstetten.de

Kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Offenstetten

Mit Veranstaltungskalender

Hohe Auszeichnung für Pfarrer Hammerer



Sprecher des Pfarrgemeinderates, Franz Rohrhuber, und Abensbergs 2. Bürgermeister Dr. Bernhard Resch gratulierten Pfarrer Hammerer

Anlässlich seiner Bischofsweihe vor zwei Jahren ehrte Bischof Rudolf Voderholzer verdiente Priester und Weltchristen. Pfarrer Alois Hammerer wurde mit dem Titel des Bischöflich Geistlichen Rats ausgezeichnet.

In seiner Predigt griff Bischof Rudolf seinen Wunsch auf, den er 2013 an die Gläubigen seiner neuen Diözese gerichtete hatte: „Alleine kann ich nicht Bischof sein, ich brauche Sie alle.“ Es vergehe seit dieser Zeit kein Tag, an dem sich dieser Satz nicht aufs tiefste bestätige. Dies machte Bischof Rudolf anschließend auch bei der Verleihung des Ehrentitels Bischöflich Geistlicher Rat an Pfarrer Alois Hammerer deutlich: „An Ihnen schätze ich Ihre ruhige, besonnene und ausgleichende Art.“

Pfarrer Hammerer war im Dezember 2009 vom damaligen Bischof Gerhard Ludwig Müller zum Dekan des

Dekanats Abensberg-Mainburg ernannt worden. Der 46-jährige gebürtige Oberpfälzer ist seit 2002 Pfarrer von St. Vitus und Administrator des Benefiziums St. Michael Sallingberg. Vor zwei Jahren bekam Pfarrer Hammerer außerdem die Pfarrei Biburg übertragen. Der Sprecher des Pfarrgemeinderates, Franz Rohrhuber, und Abensbergs 2. Bürgermeister Dr. Bernhard Resch gratulierten und lobten das harmonische Wirken in der Pfarrei und die stets kooperative Zusammenarbeit mit der Stadt. Leider wird Pfarrer Hammerer die Pfarrei St. Vitus nach 13 Jahren verlassen und die Pfarrei Walderbach in der Oberpfalz übernehmen. Die Offenstettener Stelle wurde inzwischen ausgeschrieben.

(ph)

Interview mit Kirchenchorleiter und Organist Josef Brandl

Bernhard Brandl (BB), Josef Brandl (JB), Bernhard Resch (BR)



(BR) Wann beginnt man am besten mit dem Erlernen der Kirchenorgel? (JB) Je früher je besser.

(BR) Wie kamst du dazu? (JB) Ich habe während meiner Internatszeit im Westmünster in Regensburg so in der achten Klasse mit Orgelspielen begonnen.

(BR) Ist es ein Unterschied Orgel oder Klavier zu spielen? (JB) Es ist schon ein Unterschied. So ist z. B. der Anschlag ganz unterschiedlich. Eigentlich macht man mit dem Orgelspielen den Fingeranschlag für das Klavierspiel kaputt.

(BR) Ist es schwierig, Hände und Füße zu koordinieren? (JB) Das ist schon eine Herausforderung. Für den Organisten ist es gar nicht so einfach, gleichzeitig mit Händen und Füßen zu musizieren. Aber es macht einfach Spaß, die Orgel, die auch „Königin der Instrumente“ genannt wird, zu schlagen (Anmerkung: alte Redewendung „die Orgel schlagen“)

(BR) Du hat auch Deinem Neffen Christoph das Orgelspielen beigebracht? (JB) Ja- wir haben mit Keyboard begonnen und sind dann auf Orgel umgestiegen.

(BR) Und heute ist Christoph selbst Organist in der Offenstettener Kirche. (JB) Ja, mit großer Begeisterung. Er ist sehr pflichtbewusst und spielt regelmäßig neben Elmar Pürkenauer und auch, wenn er da ist, Christoph Hübl, im Gottesdienst.

(BR) Wann beginnt man mit Orgeldienst? (JB) Auf jeden Fall bevor es mit dem Weggehen richtig losgeht. Das Pflichtbewusstsein muss vorher entstehen.

(BR) Neben dem Orgelspielen leitest Du ja auch den Kirchenchor in Offenstetten? (JB) Ja, seit bald dreißig Jahren. Ich habe die Chorleitung von Monika Bachhuber übernommen, die den Chor ewig lange geleitet

hat. Frau Bachhuber war eine richtige Institution – sie war immer zur Stelle und ist bis heute unvergessen. Am 3. Mai dieses Jahres hätte sie ihren 90. Geburtstag und wir singen ihr zur Ehre eine lateinische Messe.

(BR) Wie lernt man das Handwerk des Chorleitens? (JB) Als Chorleiter musst du ein Teamplayer sein. Du musst Deine Sängerinnen und Sänger schätzen und motivieren – so kannst du eine tolle Leistung abrufen. Ich bin stolz auf unseren Chor – auf die Zuverlässigkeit und die Treue. Es bedarf schon großer Motivation und zeugt von großer Einsatzbereitschaft, regelmäßig zu den Proben zu kommen, vor allem bei Einüben neuer Messen.

(BR) Das klingt nach Autodidakt! Aber dies alleine reicht doch sicher nicht. Gibt es da keine Ausbildung? (JB) Ja, ich habe eine Chorleiterausbildung in Bad Feilnbach gemacht. Aber das Wichtigste ist schon eine gute musikalische Grundausbildung und vor allem, dass man sich gut mit den Chormitgliedern versteht! Sonst kommt niemand in die Singstunde!

(BR) Gibt es besondere Highlights, an die Du Dich besonders erinnerst? (JB) Ja, die Primiz von Günther Ferg. Da war ein Bläserensemble aus Regensburg mit dabei und unser Chor lief zur Höchstform auf.

Ein weiteres Highlight war sicherlich die 500 Jahr Feier unserer Pfarrei mit Pontifikalamt und Streichern. An der Orgel war Christoph und ich leitete den Chor. Das war ein großes Erlebnis für alle Beteiligten.

Und die Mitgestaltung der festlichen Gottesdienste an Ostern und Weihnachten sind jedes Jahr auf's neue ein ganz großes, erhabendes Ereignis.

(BR) Wie würdest Du Deinen Chor selbst beschreiben? (JB) Ich zolle meinem Chor hohen Respekt, weil Alle so eifrig dabei sind. Ich bin auch der Überzeugung, dass der Offenstettener Chor sehr gut ist mit einem

breitgefächerten Repertoire. Angefangen von feierlichen lateinischen Messen, über neues deutsches geistliches Lied bis hin zu stimmungsvollen weltlichen Liedern wie „Mein kleiner grüner Kaktus!“ Auch Beerdigungen begleiten wir. Das gibt es nicht mehr oft und „freut“ vor allem die Angehörigen riesig, da die musikalische Gestaltung einen würdevollen Rahmen bildet..

(BR) Der Kirchenchor ist eine echte Bereicherung für das Leben in der Pfarrei? (JB) Es ist schön, dass wir alle Hochfeste und viele weitere Gottesdienste feierlich mitgestalten.

(BR) Funkt denn der Herr Pfarrer in das Programm? (JB) Nein, da lässt er uns freie Hand. Ich denke, er freut sich und ist dankbar und weiß auch, was er an uns hat. Ich hoffe, dass dies auch mit dem neuen Pfarrer so gut klappt. (BR) Was mir so gut gefallen hat, auch weil ich es noch nie vorher gehört habe, war am Volkstrauertag, das gesungene: Ich hatte einen Kameraden. (JB) Ja, da habe ich aber den MGV dirigiert. Früher hat das der Hübl Mike auf der Trompete gespielt.

(BR) Hat Dein Chor Nachwuchssorgen? (-JB) Ja, leider ganz klar. Wir sind noch sechzehn Sängerinnen und Sänger und würden uns sehr über Nachwuchs freuen.

(BR) Kann jeder mitsingen? (JB) Grundsätzlich ja. Wir freuen uns über jeden Interessenten. Wenn jemand ein bisschen musikalisch ist, vor allem aber Freude am Singen hat, können wir beinahe jeden integrieren.

(BR) Wo ist dann das Problem? (JB) Dass man halt etwas gebunden ist an Feiertagen und die regelmäßigen Proben.

(BR) Wie oft ist denn Chorprobe? (JB) Jeden Donnerstag. Und bei Bedarf, wie vor Hochfesten oder beim Einstudieren besonders anspruchsvoller neuer Messen auch mal etwas öfter.

(BR) Wo meldet man sich denn, wenn man sich ausprobieren möchte? (JB) Am besten bei mir, Josef Brandl Telefon 09445/750888, bei jedem Chormitglied oder einfach zur Chorprobe am Donnerstag um 19.30 Uhr in die Pfarrkirche kommen.

(BR) Gibt es sonst noch was, was Du gerne hervorheben würdest? (JB) Wir singen nicht nur gerne, wir feiern auch gerne. So feiern wir runde Geburtstage besonders und unser Saisonabschluss im Brandlschuster-Garten ist beinahe legendär!

Vielen Dank für das Interview!

Holzofenbäckerei

bugl'z Cafe

Tel.: 0 94 43 / 9 25 87 16



ELEKTRO & AUFZUGSTECHNIK
OBERNDORFER GmbH & Co.KG

Raiffeisenstrasse 2
D-93326 Abensberg
Fon: 0 94 43 - 5115
Fax: 0 94 43 - 700737

e-mail: info@elektrotechnik-oberndorfer.de
home: www.elektrotechnik-oberndorfer.de

Allianz

Ludwig Schleicher

Geprüfter Versicherungsfachmann IHK
Versicherungsfachmann (BWF)
Allianz Generalvertretung

Hofmark 68
93326 Abensberg-Offenstetten
Telefon 0 94 43 63 86
Telefax 0 94 43 38 14
Mobil 01 71 230 90 83
ludwig.schleicher@allianz.de

Vermittlung von:
Versicherungen der Versicherungsunternehmen der Allianz
Investmentfonds der Allianz Global Investors
Bankprodukten der Allianz Bank



Raiffeisenbank
Bad Gögging eG

Spargelparadies

Gabelsberger

Hofmark 32
93326 Offenstetten
Tel. 09443/6447
Fax 09443/906929
www.spargelparadies.de



BACHHUBER
PLANUNGSBÜRO

Erwin Bachhuber (Dipl. Ing. FH)
Frönastraße 41
93326 Abensberg/ Offenstetten
info@planungsbuero-bachhuber.de
www.planungsbuero-bachhuber.de

Metzgerei
Michael Kiermeier

Hofmark 10
93326 Offenstetten
Telefon 09443/6441

NATURSTEINPARK

Neumeyer GmbH
Kuhweide 1
D-93326 Abensberg-Offenstetten
Fon 0 94 43 - 925 7520
Fax 0 94 43 - 925 75210
info@natur-stein-park.de
www.natur-stein-park.de

Pflaster
Stufen
Platten
Palisaden
Findlinge
Trockenmauern
Randsteine
Brunnen
Zaunsäulen

Gasthaus Kiermeier

Hofmark 24
93326 Offenstetten
Telefon 0 94 43/6440

Ulrike Sergl
Fachkosmetikerin

Sandkreppe 21a
93326 Offenstetten
Tel.: 0 94 43/905133
Mobil: 0 151/11973881

Immobilien-Management
Sissy Hutterer

Immobilien-Fachwirtin
Sandkreppe 3
93326 Offenstetten
Tel. 0 94 43/1899
Fax 0 94 43/992501
sissy@fa-hutterer.de
www.fa-hutterer.de



CITROËN
Autohaus Fischer GmbH
Werkstraße 8 · 93326 Abensberg-Gaden
Tel. 09443/91380 · Fax 09443/913866

Manfred Rauscher
Bezirkskaminkehrermeister

Hofmark 59
93326 Offenstetten
Tel. 0 94 43 - 90 38 94 · Fax 90 38 93
E-Mail: mrkamin@t-online.de

WERBETECHNIK
BRI

Am Sommerkeller 7b

0 94 43 - 9 29 740 · bri-werbung@gmx.de

Beschriftungen
S C H I L D E R
P K W & L K W
W E R B E P L A N E N
Siebdruck
A U F K L E B E R
B A U S C H I L D E R
Textildruck
T - S H I R T S
SWEAT-SHIRTS

K fliese und stein
köglmaier

Öxlau 1
93326 Offenstetten
Tel.(09443) 927690

Abensberger Spargel
weiß und grün
Täglich frisch ab Hof
Fam. Brandl
Hofmark 33
93326 Abensberg - Offenstetten
Tel : **09443 / 905434**



kreis drei und neunzig
DIE IDEENAGENTUR FÜR MARKETING & WERBUNG

www.kreis93.de · Ihre Werbeagentur aus Offenstetten!



Daniel Ritz
STEUERBERATER

Steuerberater Daniel Ritz
Dollingerstraße 1
93326 Abensberg
09443 - 91 82 40
kontakt@steuerberater-ritz.de

Die Würde des Altwerdens bewahren

Wenn Sie das Altwerden als eine Last sehen, dann liegt es ja vielleicht nur an Ihrer Denkweise. Wie war das, als Sie mit Anfang 30 Jahre „frohlockt“ haben: „Wenn ich einmal in Rente bin, dann lasse ich es mir gutgehen!“ Also dann tun Sie es jetzt, denn Sie haben es sich verdient! Na gut, Ihre Situation hat sich geändert, Sie sind vielleicht nicht mehr so beweglich wie früher. Oder Sie brauchen dauerhaft jemand, der Ihnen zur Seite steht. Die Zeit ist schneller geworden – doch seien wir mal ehrlich: Sie bestimmen das Tempo.

Jetzt möchte ich etwas ansprechen, dass manch einer als Krankheit oder Makel bezeichnen mag. Die Kinder, Enkel oder auch der Partner lassen sich oft recht zögerlich und ungern darauf ein. Mit Ihrem Körper ist auch Ihr Geist älter geworden. Sie vergessen mehr, können sich Gespräche oder Ereignisse schlechter merken. Sprüche wie, mein Gedächtnis ist wie ein Sieb, ist lösrig wie Schweizer Käse, geben dem Ganzen noch ein wenig Humor.

Wenn Sie oder einer Ihrer Verwandten davon betroffen sind, wissen Sie was ich meine. Ja das mit dem Schweizer Käse trifft es wohl am besten. Da kann man nichts machen – da hilft eh nichts ... das ist eben so. Vergessen Sie das, wenn Ihnen solch wenig Hilfreiches gesagt wird. Ja – jetzt sollen Sie sogar einmal was vergessen! Es gibt viele einfache und wertvolle auch wenig aufwendige Mittel und Hilfsmittel, die Ihnen helfen können – jeden Tag als einen Tag den Sie gestalten und bestimmen ... in Würde zu leben.

Gezielte Ergotherapie (in Abensberg gibt es gute Therapeuten) hilft mit gezielten Übungen das Ausmaß der entstandenen Lücken zu verringern. Das beginnt mit einem festen Platz für den Hausschlüssel - kann auch ein täglich neu erstellter Ablauf von Aktivitäten sein, die Sie an diesem Tag erledigen wollen. Geschickter Weise schreiben Sie all das zu Erledigende täglich aus Ihrem Kalender auf ein Stück Papier, das Sie dann bei sich behalten. So haben Sie immer die Sicherheit zu wissen, was Sie gerade getan haben und noch tun wollen. Dann einfach abhaken, was Sie schon erledigt haben. Gesprächsnachrichten beim Telefonieren dienen Ihnen dazu die wichtigen Inhalte zu behalten – eben auch durch Nachlesen.

Besorgen Sie sich am Bestem einen Kalender mit ausreichend Platz – 1 Tag für 1 Seite ist nützlich. So eine Notiz kann folgendermaßen aussehen: 15.10 Uhr telefoniert mit Tochter Anna ... will mich Morgen um 9.00 Uhr besuchen ... gehen
Einkaufen. Liste erstellen! Dann schreiben Sie gleich den Termin für den kommenden Tag im Kalender ein.

Bewährt haben sich folgende Vorgehensweisen:

- Hängen Sie sich einen Zettel an die Haustüre, innen, mit dem Hinweis – Schlüssel nicht vergessen, z.B. hängt am Bord in der Küche rechts.
- Wenn Sie wieder zu Hause sind, hängen Sie am besten den Hausschlüssel gleich wieder an seinen festen Platz.

- Eine Liste mit wichtigen Telefonnummern erstellen. Hier können zu Namen und Telefonnummern auch die Anschriften eingetragen sein. In der Liste sollten Hausarzt, Fachärzte (mit Sprechzeiten) und Notrufnummern enthalten sein.
- Es ist geschickt das Geburtsdatum eines Verwandten / Freundes mit darauf zu setzen.
- Diese Liste soll an einem sichtbaren Platz beim Telefon sein.

Anhand von festen Strukturen wird der Tag zu einem Erleben statt zu einem Erlebnis. Es ist wichtig Ihren Partner, die Familie, Freunde und eventuell Nachbarn mit einzubinden. So bewahren Sie sich Ihre Selbständigkeit und auch Ihre Würde.

Wenn Sie sich nach außen hin verschließen, weiß niemand, wie es wirklich um Sie steht und jene, die es erahnen, können Ihnen nicht zur Seite stehen. Sehen Sie sich doch mal als einen Teil im Kreislauf der Natur – da ist Alles und Jeder wichtig – hat eine bestimmte Aufgabe – je nach Platz und Fähigkeiten... Manche Handwerksberufe sterben aus. Deshalb muss das Wissen nicht in Vergessenheit geraten, weil es nicht weitergegeben wird, vielleicht haben Sie auch solche Talente.

Knüpfen – Nähen – Kochen bestimmter Gerichte oder Küchen, wie auch das Schusterhandwerk oder das Bearbeiten des Erdreiches... Auch wenn Sie sich hier nicht wiederfinden, sind Sie gewiss mit besonderen Talenten ausgestattet. Vielleicht lesen Sie ja Geschichten vor – können gut mit den Enkeln umgehen... kennen alte Geschichten, die Ihnen im Langzeitgedächtnis erfahrungsgemäß eher erhalten sind. Ziehen Sie sich nicht zurück sondern versuchen Sie für Andere da zu sein.

Auch die Medizin hat ihren Platz und kann Ihnen Hilfe sein. Schon das Gedächtnispflaster (das Sie jeden Tag wechseln und an einer anderen Stelle am Oberkörper anbringen) ist weitgehend frei von Nebenwirkungen und wirkt wie eine Vernetzung zu einzelnen Teilen des Gedächtnisses.

Ich bin kein Arzt – deshalb empfehle ich Ihnen, mit Ihrem Hausarzt zu sprechen und ihn zu bitten, anhand gezielter Untersuchungen gemeinsam mit einem Neurologen das Beste für Sie zu erreichen. Hierzu gibt es kompetente Ratgeber wie die Deutsche Alzheimer Gesellschaft. Mit der richtigen Behandlung und Unterstützung durch ausgewählte Medikamente kann Ihnen geholfen und der Leistungsabfall des Gedächtnisses verzögert werden.

Noch ein Tipp – je mehr Struktur Sie in Ihren Alltag einfließen lassen umso leichter und angenehmer wird Ihr Alltag. Wenn Sie die geringere Leistungsfähigkeit Ihres Gedächtnisses bemerken, hüten Sie es nicht als Ihr Geheimnis sondern lassen Sie sich frühzeitig helfen.
Seien Sie es sich wert

(Stefan Scriba)

MGV Harmonie Offenstetten wird 50

Der Offenstettener Männerchor wird heuer fünfzig Jahre. In der Chronik des Vereins heißt es: Die Vereinsgründung wurde am 12. Januar 1965 bei der Einstandsfeier des neuen Gasthauses Kiermeier beschlossen. Der Männerchor zählte 25 Sänger. Der ersten Vorstandsschaft des Vereins gehörten Bernhard Hutterer als 1. Vorstand, Ludwig Schleicher sen. als 2. Vorstand, Josef Brandl als Kassier, Heinrich Tauer als Schriftführer und Longinus Fleck als Dirigent an. Zum Jubiläum des 50 jährigen Bestehens findet am 26. Juli eine große Feier statt. Die Vorstandsschaft und der Chor stecken mitten in den Vorbereitungen dazu. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres ist am 21. November noch ein Konzert geplant.

Anlässlich des Konzertes soll parallel dazu eine Fotoausstellung gezeigt werden, für die wir gerne auch Fotos haben würden, die von anderen als den Vereinfotografen vom Chor und seinen Auftritten gemacht wurden. Wir rufen die Leser dieses Artikels dazu auf, dass sie uns ihre Bilder entweder im Original oder zum Abfotografieren zur Verfügung stellen. Wenn Sie schöne Fotos finden, die den MGV bei seinen Aktivitäten zeigen, egal aus welcher Zeit sie stammen, rufen Sie bitte bei Vorstand Kropf 09443/1349 oder Rüdiger Kersten 09443/1491 an.

Wir laden heute schon alle Offenstettener ein, die Feierlichkeiten des Jubiläums zu besuchen und mit uns zu feiern.

(rk)

VORGEMERKT!

Cabrini Dorffest

Am Sonntag, 28. Juni, findet wieder das Dorffest am Cabrini-Haus statt. Beginn ist um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. An das Mittagessen schließt sich um 13.30 Uhr ein Spielenachmittag im Schlosspark und im Cabrizio an. Nach der Vesper um 17 Uhr in der Cabrinihaus-Kirche beginnt gegen 17.30 Uhr der Hoagarten im Schlosspark/Cabrizio. Eine Reihe von Vereinen, der Freundeskreis, die Firmlinge und die Mutter-Kind-Spielgruppen werden ebenso wie Mitarbeiterinnen der Tagestätte und des Cabrinihauses zum Gelingen des Festes beitragen.

(ph)

Chorkonzert

Einen besonderen Musikgenuss gibt es am Donnerstag, 9. Juli, im Cabrizio. Der international renommierte italienische Chor „Pueri Cantores del Veneto“ wartet mit bekannten und weniger bekannten Werken von Johann Sebastian Bach, Arvo Pärt, Giuseppe Verdi und anderen auf. Beginn ist um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

(ph)

„Kirche und Wirtshaus“

heißt eine Reihe des Tourismusverbandes im Landkreis Kelheim (KTI). Dabei werden in jedem Jahr fünf herausragende Gotteshäuser im Landkreis und darüber hinaus kunstgeschichtlich erklärt, es schließt sich ein gemütlicher Wirtshausbesuch an. Am Samstag, 23. Mai, ist St. Vitus in Offenstetten an der Reihe. Treffpunkt ist um 17 Uhr vor der Pfarrkirche. Nach der etwa einstündigen Führung geht es zum geselligen Abschluss ins Gasthaus Kiermeier.

(ph)

Mit meinem Hund in der Natur II

Auf Grund der positiven Resonanz unseres Artikels in der letzten Ausgabe von „Offenstetten Informiert“, bitten wir Sie als Hundebesitzer erneut, Ihren Hund in Wald und Feld angeleint zu lassen. Nicht nur Jäger, Förster und Naturschützer zeigen sich dankbar, sondern vor allem Jogger, Spaziergänger, Walker sowie Mütter mit Kindern melden sich, weil sie nicht weiter von fremden Hunden angeschnüffelt, angebellt oder ange sprungen werden möchten, was aber leider oft genug passiert. Viele meinen, sie mögen wegen der vielen nicht angeleinten Hunde gar nicht mehr in die Natur hinaus.

Zudem kommt nun die sogenannte Brut- und Setzzeit unserer Wildtiere. Viele Bodenbrüter wie Kiebitz, Fasan und Rebhuhn haben ihre Gelege in Feld und Wiese. Durch herumtobende Spaziergänger und Hunde können diese zertrampelt oder

Jungtiere gefressen werden. Rehe setzen ab April/Mai ihre Kitze in Wald, Wiesen und Felder. Wenn ein Hund ein Kitz nur anschnüffelt oder ableckt, wird das Muttertier (Geiß) den Hund riechen und das Kitz meiden. Es muss qualvoll verhungern und eingehen. Von Hunden, die Kitze als Beute sehen, ganz zu schweigen und in fast jedem Hund ist der Jagdtrieb angelegt.

Leinen Sie also bitte Ihren Hund wo nötig an. Keiner möchte doch andere Naturgenießer stören oder das Leben wildlebender Tiere gefährden oder gar beenden. Wir legen noch einmal den Flyer „Mit meinem Hund in der Natur“ für Sie bei.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe für ein ungestörtes und unbeschwertes Miteinander in der Natur.

(Sophie Resch)

Physiotherapie
Stephan Meier



Am Sommerkeller 2 · 93326 Offenstetten
Telefon 0 94 43/91 80 00
www.physio-meier.de · kontakt@physio-meier.de
Yoga-Kurse: Mo. 18.15 Uhr, Di. 9.30 Uhr, Do. 20.00 Uhr

Körper&Sprache
Claudia Roßberger
Praxis für Psychotherapie (HPG)



Gesprächstherapie
Entspannungstherapie bei
Angst- und Persönlichkeitsstörungen
Burn-out Prävention

Am Sommerkeller 7b • T: 09443-906460

Hans Bachhuber
Bauunternehmen GmbH



...wo Worte
Werte haben.

Waltkunstraße 16 · 93326 Offenstetten
Tel. 0 94 43-74 64
www.bachhuber-bau.de

Gut.

Kreissparkasse
Kelheim

Gasthaus Hopfensperger
Hofmark 56
93326 Offenstetten
Tel. 09443/6444

elektro gerhard resch
meisterbetrieb



prüfung
beratung
planung
ausführung
verkauf

degenhardstrasse 10
93326 offenstetten
www.el-resch.de

phone 09443 90 61 16
fax 09443 90 61 17
mobile 0171 20 35 433
resch@el-resch.de

Zeilbeck
Perfektion in Metall



Werkstatt: Öxlau 9 - 11 93326 Abensberg - Offenst.
Tel. 09443-905510 Fax: 09443-9184681
www.metallbau-zeilbeck.de

OMV



Schmierstoffe FERG



Ferg Richard jun.
Handelsfachwirt

Schmierstoffe FERG e. K.
Am Sommerkeller 9
D-93326 Abensberg/Offenstetten
Telefon 09443/6885
Telefax 09443/6885
e-mail: info@schmierstoffe-ferg.de

Auto Kalb

BK Tankstelle
EU-Neufahrzeuge · TOYOTA Neu und Gebrauchtwagen
Kfz.Werkstatt · Kfz.Zubehör · Reifen · Felgen
Unfallinstandsetzung · Autoglasservice

Kreitmayrstraße 2 · 93326 Abensberg-Offenstetten
Tel. 0 94 43/12 93 · Fax 0 94 43/57 20 · E-Mail: info@autohaus-kalb.de

pillmeier
Garten- und Landschaftsbau



Frönastraße 19 · 93326 Abensberg-Offenstetten
Telefon (0 94 43) 68 86 · Telefax (0 94 43) 71 99
Mobil (01 70) 2 10 97 73
www.pillmeier-garten.de · info@pillmeier-garten.de

HR-Brandschutz
Herbert Resch



- Brandschutzbeauftragter
- Brandschutzschulungen im Betrieb
- Feuerlöscher Wartung/Verkauf
- Erstellung von Brandabschottungen

Sandkrepp 8 93326 Abensberg
Telefon: 09443 9911070 E-Mail: info@hr-brandschutz.de
Internet: www.hr-brandschutz.de

Naturbetten Schmidleitner



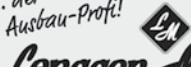
Kreitmayrstraße 4 · 93326 Abensberg/Offenstetten
www.schmidleitner-naturbetten.de

- Wand- und Deckensysteme
- Altbausanierungen
- Trocken-Estrich
- Parkett-, Laminat-, Kork- und Linoböden
- Fenster und Haustüren
- Zimmertüren
- Markisen
- Insektenschutz

Angebot, Aufmaß, Montage – alles aus einer Hand!



... der
Ausbau-Profi!
Lengger Montagen



Innenausbau · Bauelemente

Besuchen Sie
unsere neue große
Fußbodenausstellung
mit Riesen-Auswahl!

Rudolf-Diesel-Straße 16 · 93326 Abensberg-Gaden
Telefon: 0 94 43/53 98 · Telefax: 0 94 43/90 63 50
e-mail: info@lengger-montagen.de · www.bauelemente-abensberg.de

**Menü- und
Buffettservice**
Birgit Riese



Party- und Heim-Koch-Service
Das exclusive Konzept für Ihr Fest ✓

Birgit Riese
93326 Abensberg
Telefon 09443 90 51 90
Mobil 0175 46 19 145

FLIESEN- PLATTEN- und MOSAIKLEGER



**THORSTEN
PESL**

Lindensiedlung 1 a · 93326 Offenstetten
Telefon 0 94 43 70 02 60 · 0 171 8 28 02 87

Lust auf Garten
Wir planen, gestalten
und bringen neue Ideen.



Kuhweide 3
93326 Offenstetten
Tel. 09443/6442

Prälat Michael Thaller

Vor 125 Jahren wurde Prälat Michael Thaller, der „Vater des Cabriniheimes“, geboren. Das heutige Sonderpädagogischen Zentrum verdankt seine Bedeutung maßgeblich seinem Engagement.

Michael Thaller kommt am 6. Februar 1890 in Menzlas, Pfarrei Schlammersdorf, in der nördlichen Oberpfalz zur Welt. Nach dem Studium an der Philosophisch-theologischen Hochschule wird er am 3. März 1915 im Dom zu Regensburg zum Priester geweiht. Zunächst ist er in Floß in der Seelsorge, danach in Weiden als Krankenhausseelsorger tätig. Am 1. Dezember 1928 wird er zum Direktor der Katholischen Jugendfürsorge in Regensburg ernannt.

Schon immer gilt seine besondere Liebe und Fürsorge den Kindern und Jugendlichen. Pfarrer Thaller macht sich um die Heil- und Heimfürsorge in der Tages-Kindererholungsstätte in Prüfening und später in Etterzhausen verdient. Auch das Bischof-Wittmann-Heim führt er in den Jugendfürsorgeverein über. Erstmals kommt Monsignore Thaller am Heiligen Abend 1945 nach Offenstetten, um im Auftrag von Bischof Michael Buchberger mit dem Ehepaar Schlitter über die Anmietung des Schlosses zu verhandeln. Es ist geplant, ein Flüchtlingskinderheim, zunächst für Säuglinge und Kleinkinder, zu errichten. Die heimatvertriebenen Schwestern vom Heiligen Kreuz aus Eger sollen die Betreuung übernehmen.

Damit beginnt die Geschichte des „Cabriniheimes“. Die heutige Bedeutung des Sonderpädagogischen Zentrums ist maßgeblich dem Engagement von Prälat Michael Thaller zu verdanken. Der Aus- und Umbau der Nebengebäude, die Errichtung von vier Wohnhäusern, einer Schule mit Mehrzweckhalle und einem heilgymnastischen Schwimmbad sowie der Bau der Heimkirche sind nur einige äußere Stationen seines Wirkens und sagen nichts aus über die Arbeit, Sorge, Liebe und das Gebet, mit denen er seine Lebensleistung vollbringt.

Als Prälat Thaller im Alter von über 80 Jahren am 1. September 1970 als Direktor der Katholischen Jugendfürsorge in den Ruhestand geht, nimmt er Wohnung in Offenstetten und wirkt hier, in den letzten Jahren fast erblindet, segensreich bis zu seinem Tod am 15. November 1989. Er wird in „seiner Kirche“, der Heimkirche, begraben. Nach Michael Thaller ist eine Straße im neuen Baugebiet „Am Allinger“ benannt.

(ph)

Wir gratulieren!

Ihren runden oder hohen Geburtstag feierten: im Januar Josef Kargl (80); im Februar Rosa Seidl (80), Emilie Peter (80), Horst Weiß (85), Hildegard Brandl (80), Hilde Steinsdorfer (85) und Thomas Greis (80); im März Anneliese Decker (91); im April Ludwig Eisl (85)..

Terminkalender:

April

- 25. Bus- und Fußwallfahrt nach Altötting, 4.30 Uhr, Vitzusplatz
- 25. St. Georgs-Tag der Pfadfinder
- 26. Kindergarten St. Vitus: Gottesdienst und Flohmarkt
- 30. Aufstellen des Maibaums, alle Vereine, 18 Uhr, Gerätehaus

Mai

- 01. Grenzbegehung der Jagdgenossenschaft
- 05. Jahreshauptversammlung der LWO, 19.30 Uhr, Gasthaus Hopfensperger
- 06. Mai- und Muttertagfeier des Frauenbundes, 19 Uhr, Pfarrheim
- 10. Erstkommunion
- 14. Vatertagfeier des TSV, 10.30 Uhr, Sportgelände
- 17. Politischer Frühschoppen der LWO, 10:30 Uhr, Gasthaus Kiermeier
- 17. Familienausflug der KAB, 11 Uhr, Vitzusplatz
- 19. Ausflugsfahrt der Senioren
- 22.-25. Pfingstlager der Pfadfinder
- 30. Gartenfest der Landjugend, Pfarrgarten

Juni

- 14. Einladungssingen des Männergesangsvereins
- 16. Radltour der Senioren, 14 Uhr, Pfarrheim
- 17.-21. Kulturfahrt der Eigenheimervereinigung an die Ostsee
- 21. Politischer Frühschoppen der LWO, 10:30 Uhr, Gasthaus Kiermeier
- 21. Gartenfest des Trachtenvereins, 14 Uhr, Gasthaus Hopfensperger
- 26. Johannifeuer der Pfadfinder, 20 Uhr, Feuerstelle bei der Cabrinischule
- 28. Cabrinifest

Juli

- 12. Jugend-Fußballturnier um den „Lengger-Cup“, Sportgelände
- 18. Weinfest der Tennisabteilung, 18 Uhr, Sportgelände
- 22. Aufbau zum Feuerwehrfest
- 26. Kranzsingens des Männergesangsvereins zum 50 jährigen Jubiläum
- 28. Grillfest der Senioren, 16 Uhr, Pfarrgarten
- 28. Radltour des Frauenbundes, 18 Uhr

August

- 01.-07. Sommerlager der Pfadfinder
- 02. Gartenfest der Feuerwehr, 11 Uhr, Gerätehaus
- 14. Kräuterbüschelbinden des Frauenbundes, 16 Uhr, Pfarrheim

September

- 05. Seniorennachmittag am Gillamoos, Abfahrt 12 Uhr, Vitzusplatz
- 20. Politischer Frühschoppen der LWO, 10.30 Uhr, Gasthaus Kiermeier
- 22. Herbstfahrt der Senioren
- 26. Herbstausflug der Eigenheimervereinigung



Vor 30 Jahren: Pfarrgemeinderatsvorsitzender Peter Hübl gratuliert zum 95. Geburtstag, links Pfarrer Josef Eberth.

„Niedrigzinsen – Fluch oder Segen?“

war das Thema beim 17. Neujahrsempfang der LWO, zu dem sich Vertreter der Vereine sowie Gäste aus Wirtschaft, Kultur und Politik in der Empfangshalle des Schlosses eingefunden hatten. LWO-Vorsitzender Dr. Bernhard Resch erinnerte an den Empfang 2014, als an den Zusammenhalt des Dorfes bei der Kommunalwahl appelliert wurde. Dies habe sich glücklicherweise bewährheit, mit drei Stadtratsmandaten sei man sehr erfolgreich gewesen. MdL Martin Neumeyer als Stellvertreter des Landrats sprach die Asyl- und Flüchtlingsproblematik an und erwähnte, dass viele Flüchtlinge, vor allem aus Syrien, gerne in ihr Heimatland zurückkehren möchten. Dies sei aber oft nicht möglich, weil ihre Häuser abgerissen wurden, nur weil sie Christen sind.

Bürgermeister Dr. Uwe Brandl ging auf Offenstettener Belange ein. „Offenstetten hat abgehoben zu neuen Zielen“, dies zeige sich nicht nur im Erfolg bei der Kommunalwahl. Unter der Maßgabe, das Auge „für das Machbare“ zu haben, werde mit dem zweiten Teil des Baugebietes am Allinger begonnen, die Verkehrsinfrastruktur solle verbessert und die Nahversor-

gung optimiert werden. Nachdem die Baulandausweisung in Abensberg und den Stadtteilen an ihre Grenzen stoße, werde der Hauptfokus auf die Entwicklung Offenstetts gerichtet.

Im Festvortrag befasste sich Raiffeisen-Vorstand Karl Prohaska mit der gegenwärtigen Niedrigzinsphase. Wenn man die Niedrigzinsen als „politische Zinsen“ bezeichne, habe man nicht Unrecht. Nach seiner Ansicht bleibe das Niedrigzinsumfeld auch in den nächsten Jahren erhalten. EZB-Präsident Mario Draghi habe angekündigt, die Zinsen noch längere Zeit auf diesem oder einem noch niedrigeren Niveau zu belassen.

Dies habe dazu geführt, dass einige Banken bereits Minuszinsen eingeführt hätten, was momentan nur für Großkunden gelte. Prohaska konnte die Anwesenden dahingehend beruhigen, dass weder Raiffeisenbank noch Sparkasse daran dächten, Minuszinsen einzuführen und warnte davor, sich auf Kreditinstitute einzulassen, die Zinsen von vier oder mehr Prozent versprechen würden. Hier sei das Risiko unkalkulierbar hoch.

(ph)

250 Jahre Christliche Bauernbruderschaft Abensberg und Umgebung



Am 28. Februar 1765 haben die Herren vom Gilla-, Schill-, und Gadenhof, sowie der Aumayerbräu die Christliche Bauernbruderschaft gegründet. Somit kann der Verein um Vorstand Josef Gabelsberger heuer sein 250-jähriges Bestehen feiern. Gegenseitige Hilfe in Situationen der Not haben sich die Gründer damals versprochen, besonders bei Überschwemmung und Feuer, bei Pest und Seuchen. Im Mittelpunkt steht in der Gegenwart bei den Mitgliedern der gesellschaftliche Aspekt und der Erhalt von Brauchtum und Tradition. Folglich nimmt man an verschiedenen

Ereignissen wie Fronleichnam, Gillamoosauszug oder an den Jahrtagen der umliegenden Bruderschaften teil.

Heute ist die Christliche Bauernbruderschaft Abensberg und Umgebung mit über 1000 Mitgliedern einer der größten Vereine in und um Abensberg. Die Mitglieder sind nicht mehr nur Landwirte. Neue Mitglieder werden gerne aufgenommen.

Das Jubiläumsjahr 2015 wird dann auch gebührend gefeiert. Am 11. April wird der Regensburger Bischof Dr. Rudolf Voderholzer in Abensberg einen Festgottesdienst in der Klosterkirche zelebrieren. Im Anschluss lädt die Bauernbruderschaft zum Ball im Jungbräusaal. Der genaue Ablauf kann erst kurzfristig bekannt gegeben werden, da er vom Terminkalender des Bischofs abhängig ist.

Am 23. August findet dann in der Flur von Pullach der Landesentscheid im Leistungspflügen statt. Dann kämpfen Bayerns beste Pflüger um den Einzug ins Bundesfinale. Organisiert wird dieser Wettkampf von der Christlichen Bauernbruderschaft.

Pünktlich zum Jubiläum ist auch die Fahne restauriert worden. Das Tuch zierte eine Stickerei, die einen Landwirt im Gebet vor einem Kreuz zeigt. Der Spruch „An Gottes Segen ist alles gelegen“ umrahmt die Szene.

(Franz Rohrhuber)

Impressum

V.i.S.d.P.: LWO Offenstetten
1. Vors. Dr. Bernhard Resch
Am Cabrini-Haus 1, 93326 Offenstetten
Tel.: (09443) 920 - 170, b.resch@cabrini-zentrum.de

Redaktionsteam:

Rüdiger Kersten (rk), Andreas Meister (am), Peter Hübl (ph), Manfred Rauscher (mr), Bernhard Brandl (bb), Reinhard Mirlach (rm), Dr. Bernhard Resch (br), Nicole Ettlinger (ne)

„Offenstetten informiert“ wird kostenlos an alle Haushalte in Offenstetten und Hörlbach verteilt. Im Internet finden Sie „Offenstetten informiert“ unter der Adresse www.offenstetten.de
Layout & Druck: Kreis93, Offenstetten